

# Zwischen Kontaktieren und Ignorieren

Zum neunten Mal prämiert der Absolventen- und Förderverein generis e.V. exzellente Abschlussarbeiten im Fach Soziologie

Am 25. Januar 2018 hat der Absolventen- und Förderverein generis e.V. bereits zum neunten Mal die beste Abschlussarbeit am Institut für Soziologie der TU Dresden prämiert.

Geehrt wurde die Diplomarbeit von Alexander Polte mit dem Titel »Zwischen Kontaktieren und Ignorieren. Ein Ansatz zur multivariaten Analyse

großer sozialer Netzwerke«. Im Rahmen seiner Arbeit setzt sich der Autor mit der Frage auseinander, wie Beziehungen in den sozialen Medien Netzwerke bilden. Dabei rückt er besonders die negativen Einflüsse wie Feindschaft, Ausgrenzung und Gewalt in den Fokus. Die angewandte methodische Herangehensweise stellt dabei eine Neuerung

dar, die sich der Autor selbst angeeignet hat. Die Arbeit besticht insbesondere durch ihren innovativen Ansatz, Erklärungsansätze durch die Blockade sozialer Beziehungen zu finden. Dieser kann Abwertungsprozesse gesellschaftlicher Gruppen besser verständlich machen.

Der generis-Preis wird verliehen für eine Abschlussarbeit von herausragender

Qualität, die einen wichtigen Beitrag zur soziologischen Forschung darstellt und Bezüge zu aktuellen gesellschaftlichen Diskursen knüpft. Ausgewählt wird die beste Abschlussarbeit von einer Jury des Vereins unter den Arbeiten, die durch die betreuenden Professoren als die besten des Jahrgangs eingereicht worden sind. Aus dem Jahr 2017 wurden insgesamt

sieben Abschlussarbeiten bei der Jury zur Auswahl eingereicht, drei davon wurden für den Preis nominiert. So fanden sich auch Arbeiten, die sich mit den Einflussmechanismen auf die Einstellung gegenüber Asylpolitik und Asylsuchenden auseinandersetzen, oder der Frage, wie Wendeerfahrungen Meinungen und Bildungsverläufe beeinflussen können. U)